

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Bettina Stark-Watzinger, Christian Dürr, Renata Alt, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Gyde Jensen, Karsten Klein, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Alexander Müller, Matthias Nölke, Christian Sauter, Frank Schäffler, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Nicole Westig und der Fraktion der FDP**

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung  
– Drucksachen 19/22600, 19/22601, 19/23324, 19/23325, 19/23326 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021  
(Haushaltsgesetz 2021)**

**hier: Einzelplan 30**

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Einzelplan 30 wird im Vergleich zum Regierungsentwurf der folgende Titel neu ausgebracht:

– Gentechnikfonds, Kapitel 3004, neuer Titel, 150 Millionen Euro.

Berlin, den 7. Dezember 2020

**Christian Lindner und Fraktion**

## Begründung

Biotech-Unternehmen aus Deutschland scheitern aktuell und in Zukunft entweder an der Wachstumsfinanzierung oder werden von ausländischen Akteuren aufgekauft. In beiden Fällen gehen und gehen dem Standort Deutschland erhebliche Wertschöpfungspotentiale verloren. Wenn Design-, Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten in der Biotechnologie in Deutschland gehalten oder aufgebaut werden sollen, ist eine erhebliche Mobilisierung zusätzlichen (Wagnis-)Kapitals erforderlich. Unsere freiheitliche demokratische Gesellschaft und unsere marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung können den Weg für Erfolgsgeschichten, wie BioNTech gezeigt hat, auch in Zukunft ebnen, wenn wir konsequent auf Forschungsfreiheit und Unternehmertum setzen. Um der Zukunft der „Gentechnologie“ gerecht zu werden, soll ein eigener Titel etabliert werden, der all diese Bemühungen bündelt und demnach effektiv fördert. Dabei soll der Titel in drei Bereiche gegliedert werden: Life, Health und Production.